

## 18 UNSERE EPOCHE

### 18.1 Einleitung

<sup>1</sup>Die Esoterik unterteilt die Weltgeschichte in astronomische Epochen, zodiakale Epochen, von jeweils etwa 2500 Jahren. Im Jahr 1950 endete die Fischepoche, und die Wassermannepoche begann. Während der letzten Epoche waren die emotionalen Energien des sechsten Departments der Haupteinfluss auf die Menschheit. Während der gegenwärtigen Epoche dominieren die Schwingungen des siebten Departments.

<sup>2</sup>Während der Wassermann-Zodiakal-Epoche (1950–4450) werden vor allem diejenigen, die das siebte Departement in einer ihrer Hüllen haben, aus den entsprechenden kosmischen Schwingungen Vorteil ziehen. Es sind aber immer alle sieben Departements aktiv, wenn auch nicht gleich aktiv. Diejenigen Menschen, die keine Hülle des siebten Departments haben und daher nicht einmal aus den Energien der weniger aktiven Departements Vorteil ziehen können, inkarnieren nicht, sondern bleiben schlafend in ihren Kausalhüllen und warten auf zukünftige Gelegenheiten.

<sup>3</sup>Die letzte Epoche war eine des Subjektivismus, in der die Mentalität von der Willkür, von sonderbaren Einfällen und von allerlei Fiktionen der Lebensunwissenheit beherrscht wurde. Dieser Subjektivismus wird in den nächsten Jahrhunderten (alles braucht seine geraume Zeit) durch eine gesetzmäßige Ordnung in allen menschlichen Verhältnissen, durch objektive und sachliche Vorstellungen von den Beziehungen des Lebens mit ihren ständigen Veränderungen nach dem Grundgesetz der Evolution abgelöst werden. Ritual und Zeremonie waren die Versuche der Unwissenheit, die Gesetzmäßigkeit und Zweckmäßigkeit der Naturprozesse nachzuahmen, ohne die Energien zu verstehen, die sowohl auf den Materieaspekt als auch auf den Bewusstseinsaspekt zwecks der beabsichtigten Ergebnisse einwirken müssen.

<sup>4</sup>In der Epoche des siebten Departments werden sich die Energien des zweiten und fünften Departments in einer bisher unvorstellbaren Weise durchsetzen können. In physischer Hinsicht ist das siebte Departement unvergleichlich die wichtigste. Im Physischen muss alles erworben werden, alles muss zeigen, wozu es taugt, alles muss verankert werden. Die physische Welt, die physische Materie, ist die Voraussetzung für die mögliche Entdeckung von „Geist und Materie“, Bewusstsein und Materie, als zwei verschiedene Aspekte, und so ist sie auch eine Voraussetzung für die Identifizierung des Bewegungsaspekts. In der physischen Welt müssen diese Gegensätze überwunden und das Verständnis für die Notwendigkeit der Einheit erworben werden. Wenn die physische Welt zu einem Paradies gemacht worden ist, dann wird der gesamte Kosmos ein Paradies sein und seine Vollkommenheit erreicht haben, wird das kosmische Ziel in einem ersten Stadium erreicht worden sein.

<sup>5</sup>Während einer zodiakalen Epoche haben die gesellschaftlichen usw. Verhältnisse Zeit, sich so zu stabilisieren, dass sie als Endprodukte des Lebens erscheinen. Daher die Illusion, dass das Bestehende das einzig Richtige, das einzig Wahre ist. Philosophen vom Typ Hegel setzen ihren Scharfsinn ein, um dies zu beweisen. Wenn aber die neue Epoche einsetzt, die ganz andere Departementenergien mitbringt, dann zeigt das Bestehende seine Lebensuntauglichkeit. Wenn die Menschen das nicht einsehen und sich den neuen Bedingungen anpassen, dann werden die neuen Schwingungen eine Revolution des Bestehenden nach sich ziehen. Die beiden Weltkriege haben den gleichen Dienst geleistet. Die alte Emotionalkultur stellte ein Hindernis für die zukünftige Mentalkultur dar. Der immerfort andauernde Kampf zwischen dem Alten und dem Neuen wird so lange weitergehen, bis die neue Betrachtungsweise der alten Kultur in alle Bereiche des menschlichen Lebens eingedrungen ist.

<sup>6</sup>Die totalen Veränderungen bringen gewaltsame Umwälzungen mit sich. Die planetare Regierung, die die Entwicklung des menschlichen Bewusstseins überwacht, sorgt dafür, dass sich genügend viele Clans von Menschen auf der Barbarenstufe inkarnieren. Diese Clans haben kein Verständnis für Kultur und gehen daran, das Bestehende zu zerstören. Wenn dieses

Zerstörungswerk vollbracht ist, werden Clans von Menschen auf höheren Stufen geboren, Menschen, die die Aufgabe haben, die neue Kultur auf den Trümmern der alten aufzubauen. „Neuer Wein muss in neue Schläuche gefüllt werden.“ Es ist die Aufgabe des ersten Departements, dafür zu sorgen, dass die alten Schläuche zerstört werden.

<sup>7</sup>Ohne esoterisches Wissen ist es für die Menschheit unmöglich zu erkennen, dass die verschiedenen Zivilisationen und die darauf aufbauenden Kulturen unterschiedliche Entwicklungsstufen darstellen. Wenn sich das Gesamtbewusstsein der Menschheit das zunutze gemacht hat, was für sie beabsichtigt war, haben sie ihren Dienst getan und müssen durch neue zivilisatorische und kulturelle Lebensformen ersetzt werden. Die Uneingeweihten, die den Untergang dessen, was gegenwärtig nicht lebensfähig ist, miterleben, glauben immer, dass eine endgültige Katastrophe unvermeidlich ist. Das Wissen über das Leben gibt die Gewissheit, dass die Evolution genau so abläuft, wie sie ablaufen sollte. Die Geschichte des Planeten ist die Aufzeichnung so vieler Katastrophen am Rande der Zerstörung allen Lebens, dass der Esoteriker all diese Dinge mit seinem unerschütterlichen Vertrauen an die allumfassende Weisheit und Macht der höheren Reiche betrachtet.

<sup>8</sup>Genauso wie das Individuum geboren wird, sich entwickelt und seine Hüllen abwirft, gehen Zivilisationen durch ähnliche Stadien. Sie entstehen und erreichen ihre Reife, dann welken sie dahin und verschwinden.

<sup>9</sup>Jede Form ist vergänglich. Es gibt nur zwei Sicherheiten: ein starkes persönliches Leben zu führen und in jenem ewigen Wert verankert zu sein, der Essentialität (46), dem Leben der Einheit. Unsere Zeit ist Zeuge des Sterbens einer alten Zivilisation und der Geburtswehen einer neuen. Die Formen, in denen die ewigen Wahrheiten bewahrt wurden, lösen sich schnell auf, und neue, lebensfähigere Formen entwickeln sich. Die alten Idiologien haben ihre Lebenskraft verloren. Überall ertönt der Ruf nach größerer Zweckmäßigkeit, nach neuen religiösen, politischen, pädagogischen und wirtschaftlichen Formen für ein freieres Geistesleben. Es ist verständlich, dass diejenigen, die von diesen Formen für ihre Existenz abhängig sind, die neuen mit aller Kraft bekämpfen, aber sie kämpfen vergeblich. Das führt zu einem Kampf, der unnötig, schmerzhaft und grausam ist. Der gleiche Zustand kann im Leben des Einzelnen herrschen: Falsches Denken, lebensfeindliche physische Gewohnheiten und misslungene emotionale Haltungen zersetzen den Organismus. Der Tod ist jedoch der Erneuerer des Individuums und der Zivilisation gleichermaßen. Ohne Erneuerung würde es einen statischen Zustand geben, der schlimmer ist als alles andere. Die Realitäten sind dauerhaft, die Formen sind vergänglich und dazu verdammt, ersetzt zu werden. Die Monade ist unvergänglich.

<sup>10</sup>Was die neue Epoche kennzeichnet, ist, dass die Menschheit dank des erreichten intellektuellen Erwachens zum ersten Mal in der Lage sein wird, den Prozess, das Sterben des Alten und die Geburt des Neuen, zu verfolgen. Das Verständnis für den Rhythmus des Daseins und für den Gegensatz zwischen dem Bewusstsein im vierten Naturreich und dem Bewusstsein im fünften Naturreich wird immer stärker. (Die alte Gegenüberstellung von „Geist–Materie“ bedeutete unter anderem diesen Gegensatz.)

## *18.2 Zwischen zwei Epochen*

<sup>1</sup>Wir erleben in unserer Zeit den Untergang einer Zivilisation und einer Kultur, die sich in lebenshemmenden emotionalen und mentalen Idiologien, in lebensuntauglichen Gesellschaftssystemen und Regierungsstrukturen verfestigt haben. Ihre Lebensuntauglichkeit zeigt sich in ihrer Unfähigkeit zur Weiterentwicklung, die tiefgreifende Revolutionen notwendig macht. Sie werden gehen müssen, mit guten oder schlechten Mitteln. Das Leben ist unaufhörlicher Wandel, und wer da nicht mitgeht und der Evolution dient, wird alles verlieren.

<sup>2</sup>Die alte Zivilisation war dazu verdammt, zu verschwinden. Sie ging in den beiden Weltkriegen (1914–1945) unter. Sie hatte ihre Lebensuntauglichkeit bewiesen, da sie ein Ausdruck

des individualistischen Machtwillens, des rücksichtslosen Egoismus war. Ein neues Zeitalter ist angebrochen, das ein Ausdruck des universalistischen Willens zur Einheit sein wird. Die sieben Departements der planetaren Hierarchie sind damit beschäftigt, die Menschen zum Streben nach gemeinschaftlichem Leben und zum Aufbau einer neuen Kultur zu inspirieren. Auch wenn sich diese neuen Formen erst in etwa 500 Jahren stabilisieren werden, so sind doch schon jetzt Anzeichen zu erkennen, die den Beginn eines neuen Zeitalters ankündigen.

<sup>3</sup>Die beiden Weltkriege (1914–1945) waren notwendig, um die Anschauungen hinwegzufegen, die einer rechten Auffassung von Sinn und Ziel des Lebens im Wege standen; um den selbstzufriedenen, selbstgefälligen Egoismus zu beseitigen, der die Denkweisen beherrschte und den „Völkerbund“ zu einer Verzerrung des Ideals machte. Es besteht jedoch die Gefahr, dass die Menschheit das Gelernte vergisst und in ihre alten Betrachtungsweisen zurückkehrt, dass sie sich von der Illusion eines Scheinfriedens einlullen lässt: dem Glauben, dass die gewonnenen Ergebnisse gesichert sind.

<sup>4</sup>Es ist eine gängige Phrase, sogar unter jenen unter den Esoterikern, die richtiger „Okkultisten“ genannt werden sollten, dass unsere Zeit „materialistisch“ ist. Der richtige Ausdruck ist natürlich „physikalistisch“, denn weder Philosophen noch Naturwissenschaftler (Theologen kann man als unverbesserliche Fiktionalisten ganz außen vor lassen) ahnen auch nur die Existenz einer ganzen Reihe von immer höheren, überphysischen Materiewelten.

<sup>5</sup>Ohne die Esoterik als Leitfaden wird die Wissenschaft niemals die Fragen „Was?“ und „Warum?“ beantworten können. Pfiffikusse haben das erkannt und sich eine Philosophie ausgedacht, die uns lehren soll, dass diese beiden Fragen das Ergebnis von Unwissenheit sind und heute in die Abteilung des abgefertigten Aberglaubens verbannt sind, wie alle „Metaphysik“.

<sup>6</sup>Die Wissenschaft hat alle esoterischen Tatsachen als Aberglauben abgetan, ohne sie zu prüfen. Damit hat sie sich selbst als unzuverlässig verurteilt.

<sup>7</sup>Philosophen vom Schlage eines Bertrand Russell haben überzeugend bewiesen, dass sie in keiner Weise in der Lage sind, große Gestalten wie Pythagoras und Platon zu beurteilen. Was sie über das intellektuelle Leben dieser Großen wissen, ist nur eine Sammlung von Legenden.

<sup>8</sup>Es ist wirklich an der Zeit, dass sich ein paar tausend Kausal-Ichs inkarnieren, um der Arroganz der Wissenschaftler ein Ende zu setzen. Die moderne Philosophie gibt sich immer größere Mühe, das bisschen gesunden Menschenverstand, das noch übrig ist, zu idiotisieren.

<sup>9</sup>Jene Periode des Übergangs, die mit den beiden Weltkriegen (1914–1945) begann, hat sowohl emotional als auch mental große Ähnlichkeit mit der Periode, die die Tierkreisepoche der Fische einläutete. Diese gegenwärtige Periode zeigt die gleiche Tendenz zur Auflösung aller Begriffe. Die modernen Begriffsanalytiker scheinen Reinkarnationen jener Sophisten zu sein, die Sokrates zu bekämpfen versuchte. Auch unsere Epoche weist einen „Sokrates“ auf – D.K. Diesen können sie nicht hinrichten. Aber sie tun ihr Bestes, ihn durch Schweigen zu töten.

<sup>10</sup>In der gegenwärtigen Zeit des Übergangs zu einer neuen Epoche, in der sich die herrschenden Idiologien unweigerlich auflösen, sind die meisten Menschen verwirrt und viele verzweifelt. Jene festen Normen, die die Menschen für unveränderlich hielten, erweisen sich als unhaltbar. Sitten, Gebräuche, Konventionen, Betrachtungsweisen werden abgelehnt. Die Menschen sind zunehmend desorientiert. Wie Bertrand Russell sagt: „Die Menschen fühlen sich oft zutiefst unsicher, was recht und was unrecht ist. Sie sind sogar unsicher, ob recht und unrecht etwas anderes ist als alter Aberglaube.“

<sup>11</sup>Tatsächlich sind die Menschen nicht so primitiv, wie man aus ihren Verhaltensweisen schließen könnte. Wenn die esoterische Ganzheitsbetrachtung den Durchbruch geschafft hat, dann werden wir auch die besseren Seiten ihres Wesens sehen, während sie jetzt meist ihre schlechtesten Seiten zeigen.

<sup>12</sup>In der vorherrschenden allgemeinen Orientierungslosigkeit in der Wirklichkeit und im

Leben waren viele Menschen gezwungen, sich mit einer Anschauung zu begnügen, die nicht im Geringsten ihrem wahren Entwicklungsniveau (ihrem Grad des Lebensverständnisses) entspricht. Es hat ein wissenschaftliches Denksystem gefehlt, das als Arbeitshypothese hätte akzeptiert werden können. Folglich sind viele Menschen im Skeptizismus gelandet. Sowohl das jüdische Weltbild des Alten Testaments als auch die Anschauungen der Philosophie haben ihre Unhaltbarkeit bewiesen, und die Hypothesen der Wissenschaft sind zu kurzlebig. Alle einst vorherrschenden Denksysteme waren fiktive Systeme der Lebensunkenntnis. Man sollte sich darüber im Klaren sein, dass allein die Erkenntnis dessen einen gewaltigen Fortschritt in der Auffassung der Wirklichkeit bedeutet, eine erstaunliche mentale Leistung, eine notwendige Bedingung für das Verständnis der Hylozoik.

<sup>13</sup>Es ist auch keineswegs sicher, dass jene Anschauung, die viele Menschen angenommen haben, ihrem wahren Niveau entsprechen. Sie haben das Bedürfnis nach einer Verankerung verspürt, nach etwas Festem, an das sie sich klammern konnten, und das war dann in der Regel die Ansicht, die am ehesten mit dem übereinstimmte, was sie in ihren früheren Leben erworben hatten. Ohne es vielleicht von ihnen selbst bemerkt zu werden war das eine Notlösung, ein Notanker. Wenn sie dem sechsten Departement, dem besonderen Departement der Religionen angehören, kämpfen sie mit fanatischem Eifer für ihren Glauben, um sich umso stärker zu überzeugen, dass sie im Besitz der einen und einzigen Wahrheit sind. Der Esoteriker entdeckt in solchen Dingen das Wirken des Schicksalsgesetzes und des Erntegesetzes.

<sup>14</sup>In einer Zeit der Umwandlung, in der sich alles verändert, gibt es viele Menschen, die entdecken, dass sie nicht mit Fähigkeiten ausgestattet sind, die es ihnen ermöglichen, im Leben gut zu funktionieren, oder dass sie keine Gelegenheiten gefunden haben, in denen sie sich zurechtfinden konnten. Untauglich für das Leben, so fühlen sie sich.

<sup>15</sup>Jene Welle des Skeptizismus und des Pessimismus, die jetzt die Welt überschwemmt, beraubt die Menschheit der Kraft, die Vertrauen und Zuversicht geben könnte. Zu verzweifeln bedeutet, die Angebote des Lebens nicht anzunehmen. Es bedeutet, den Embryo eines Gottes zu verraten, der in allen Wesen existiert und der sich ausschließlich dann entwickeln kann, wenn der Einzelne sich weigert, aufzugeben. Perseverando, halte durch, halte durch, bis der Tag anbricht! Denn auf die Nacht folgt immer der Tag, und das Leid hat ein Ende. Nicht alle Inkarnationen sind gleich. Und die Inkarnationen des Leidens sind wenige im Vergleich zu denen der Freude und des Glücks.

<sup>16</sup>Der Skeptizismus ist eine unvermeidliche Reaktion auf jene Tyrannei der Autorität, die sich in der Lebensunkenntnis zeigt und die die Menschheit während Tierkreisepoche der Fische in der Dunkelheit der Unvernunft niederhielt. Die gesteigerte Fähigkeit der Mentalaktivität geht einher mit einem erhöhten Reflexionsvermögen (Analyse und Synthese) und kritischem Urteilsvermögen. Daraus resultiert eine verstärkte Forderung nach objektiven Standpunkten, nach Tatsachen für alles, und dass „Tatsachen“ Tatsachen sind, eine wachsende Wachsamkeit gegenüber ungerechtfertigten Behauptungen. Damit Experten respektiert werden, ist es notwendig, dass sie sich innerhalb ihrer eigenen Forschungsgebiete bewegen, soweit diese wirkliches Wissen ermöglichen. Es ist auch ermutigend, die Reaktion gegen die gehässige Aggressivität und Verurteilungsneigung der Moralisten zu beobachten, die sich auf die Tabuvorschriften der traditionellen Lebensunkenntnis stützen.

### *18.3 Die Desorientierung der Menschheit*

<sup>1</sup>Die beiden Weltkriege und ein drohender dritter sollten die Menschen dazu zwingen, einzusehen, wie misslungen das politische und kulturelle Leben ist, wie hilflos die Menschheit ist, wenn es um die Möglichkeit geht, eine bessere Welt zu bauen, in der individueller und nationaler Egoismus nicht herrschen darf. Wann wird die Menschheit begreifen, dass die planetare Hierarchie zurückgerufen werden muss, um sie zu führen?

<sup>2</sup>In der Tat hätte der Zweite Weltkrieg abgewendet werden können. Während sieben

kritischer Jahre gab es die Möglichkeit, die Katastrophe abzuwenden. Doch der Geist von Christos war in den kirchlichen Organisationen verloren gegangen. Ihr einziges Interesse galt den toten Dogmen und der technischen Theologie. Der gute Wille war theoretisch und negativ, nicht praktisch und positiv. Die Humanisten hatten kein wirkliches Verständnis für die Werte, um die es ging. Eine allgemeine Passivität, Lustlosigkeit und Gleichgültigkeit machte sich unter den Begreifenden bemerkbar. Keine Maßnahme der planetaren Hierarchie konnte sie zu kraftvollem Handeln aufrütteln oder dazu bewegen, vorübergehende Vorteile für dauerhafte aufzugeben. Der Einzelne war sich selbst wichtiger als die Menschheit. Dass es Hitler und seiner Räuberbande so gut gelungen ist, die Menschen zu blenden und zu verführen, hat tiefere Ursachen, als die Menschen bisher einzusehen vermochten. Der Grund dafür ist der uralte, ungebremste Egoismus der Menschheit, ihre Gier nach Macht und Reichtum und ihre ständige Aufopferung alles Höheren für Niederes. Eine solche Haltung muss früher oder später zur Katastrophe führen. Und wenn die Menschheit aus den beiden Weltkriegen nicht lernen will, dass sie den entgegengesetzten Weg zu dem bisher beschrittenen einschlagen muss, dann ist mit noch größeren Katastrophen zu rechnen. Wir stehen vor der Wahl zwischen dem Materieaspekt und dem Bewusstseinsaspekt: Wollen wir Macht, Ruhm und eine unersättliche Gier nach Besitz bei Gleichgültigkeit gegenüber unseren Mitmenschen, oder wollen wir eine menschliche Kultur mit rechten menschlichen Beziehungen?

<sup>3</sup>Welche „Ideale“ haben die europäische Politik geprägt? Mussolini wollte das alte Römische Reich auf Kosten hilfloser, kleiner Nationen wiederbeleben. Die französische Kultur musste die dominante sein, und die Sicherheit Frankreichs musste alle anderen Überlegungen überwiegen. Der britische Imperialismus hat in der Vergangenheit den anderen Nationen übertrifft. Die deutsche Hegemonie mit ihren Ansprüchen auf Lebensraum musste befriedigt werden, und deutsche Übermenschen mussten über das Leben anderer Menschen entscheiden. Der amerikanische Isolationismus war dabei, Hitler gewinnen zu lassen. Russland hatte seine Absichten ausreichend offengelegt. Japan strebte nach der Eroberung Asiens. Wann wird die Menschheit aufwachen und den Wahnsinn einer solchen Politik erkennen? Einsehen, wo das alles enden muss?

<sup>4</sup>Erstaunlich, dass das deutsche Volk, das es hätte besser wissen müssen, sich von den Militaristen, den Verfechtern der Gewalt, idiotisieren ließ und ein unerträgliches Militärregime duldet, das die Menschen zu Robotern machte. Wie wenig hatte diese Nation von ihren großen Humanisten gelernt, derer sie sich rühmt!

<sup>5</sup>Es kann keinen Frieden auf Erden geben, solange der Hass die Menschheit beherrscht, alle sich gegenseitig kritisieren, Moralisten sich gegenseitig verurteilen, alle das Recht des Einzelnen verletzen, sein Privatleben vor der Neugierde anderer Menschen zu schützen.

<sup>6</sup>Der gleiche Zustand herrscht zwischen den Nationen, ein permanenter Waffenstillstand mit ständiger Kriegsdrohung. Aggressive Nationen versuchen, ihre im Grunde lebensfeindliche Ideologie anderen aufzuzwingen. All dies zeugt davon, dass sich die Menschheit immer noch in der Nähe der Barbarenstufe befindet. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Menschheit das Gesetz der Einheit nicht begreifen kann. Dass sie aber nicht die Notwendigkeit einsieht, das Gesetz der Freiheit anzuwenden, zeigt, dass sie aus der Geschichte nichts gelernt hat.

<sup>7</sup>Platon behauptet zu Recht, dass es keinen Frieden zwischen den Nationen geben kann, solange die führenden Staatsmänner keine Philosophen sind und Philosophen keine Führer sind. Aber dann sollten es Philosophen von der Art sein, die Platon im Sinn hatte. Und die sind in unserer Zeit nicht leicht zu finden.

<sup>8</sup>Die Theologen ermordeten alle, die an der Dreieinigkeit zweifelten, die nicht an die Verbalinspiration der Heiligen Schrift glaubten, die nicht an Hexen glaubten usw. Die Bolschewiken ermordeten alle, die daran zweifeln, dass die grotesk einseitige Theorie des Marxismus die absolute Wahrheit ist.

<sup>9</sup>Ein so großer Prozentsatz der Menschheit auf der Zivilisationsstufe hat nun begonnen,

nach Prinzipien zu denken (47:6) und ist auch in der Lage, die niedrigeren perspektivischen Schwingungen zu erfassen (47:5), dass eine kritische Zeit bevorsteht. Die Entwicklung des emotionalen Bewusstseins bis zur Stufe der Anziehung (48:2-4) wurde vernachlässigt, so dass ein Mangel an Gleichgewicht zwischen Emotionalität und Mentalität entstanden ist, der sich als prekär erweisen kann. Solche Erscheinungen wie die nietzscheanischen „Übermenschen“ mit ihrer Geringschätzung des Menschlichen sind Hinweise auf eine Übermentalisierung, die verhängnisvoll werden kann. Zwischen den Menschen herrscht emotionale Kälte statt der Wärme, die der Kontakt schenken würde. Menschen werden aus fadenscheinigen Gründen und sogar ohne jeden Grund die schlimmsten denkbaren Motive zugeschrieben. Klatsch und Tratsch vergiften alles und verstärken die Schwingungen des Hasses, die in die Emotionalhüllen aller Menschen eindringen und es auch denen, die die Schwingungen der Anziehung wahrnehmen und darin leben wollen, erschweren, sich in der Sphäre der Anziehung zu halten. Sie werden auf ein niedrigeres Niveau als ihr wahres heruntergezogen, so dass das „allgemeine Niveau“ dabei abgesenkt wird. Eine allgemeine Überschätzung dessen, was ausschließlich mental ist, kann das psychologische Verständnis für das wahrhaft Menschliche nur herabsetzen. Im gegenwärtigen Äon (dem emotionalen Äon) ist dieses Verständnis vor allem emotional und muss als solches die Grundlage für eine richtige Einschätzung der Menschen bilden. Keine Gemeinschaft kann auf dem Prinzip des Neides aufgebaut werden, und keine glückliche Welt wird Hass als ihr Regulator haben. Ohne allgemeines Wohlwollen werden keine glücklichen Gemeinschaften entstehen und Bestand haben. Wir müssen lernen, alle als Menschen mit Menschenrechten, Menschenwürde und einem Recht auf jenes Glück zu respektieren, das durch Anziehung entsteht. Es ist der Hass, der die Menschen unglücklich und unzufrieden mit sich und allen anderen macht. Dass dies nicht schon längst allgemein erkannt wurde, ist ein Beweis dafür, wie unglaublich oberflächlich das Wissen über die grundlegenden psychologischen Faktoren ist. Der erste Schritt zu einer notwendigen radikalen Veränderung besteht darin, dass die Menschen sich weigern, auf Klatsch und Tratsch zu hören und dagegen vorzugehen. Klatsch vergiftet die Gemüter aller Menschen und stärkt den Hass.

<sup>10</sup>Die Ausbreitung der Verwilderung wird nicht durch das Predigen von mehr Christentum ausgeglichen. Es mangelt an der Einsicht in die Ursachen der Verwilderung, an der Einsicht in die wahren Ursachen und Gründe der augenfälligen Wirkungen. Die Gesetzlosigkeit hängt gewiss nicht von zu wenig religiöser Belehrung ab, von jenem ewigen Nörgeln, das nur Abscheu erzeugt. Der gesamte Gemeinschaftsgeist ist vergiftet durch die in allen Lebensbereichen herrschende Korruption, durch den Lügenkult und die allgemeine Heuchelei. Von allen Verblendeten im Leben sind die Moralisten die am meisten Verblendeten, die größten psychologischen Idioten. Angehörige der älteren Generation haben den Weg für den allgemeinen Zusammenbruch geebnet. Die politischen, sozialen, wirtschaftlichen Umwälzungen haben eine totale Richtungslosigkeit im Lebenssinn herbeigeführt, trotz aller christlichen Belehrung, die damit ihre Ohnmacht bewiesen hat. Man verändert die Menschen nicht, indem man sie belehrt. Dazu braucht es andere Methoden. Lassen wir Rechtschaffenheit, Ehrlichkeit, Unbestechlichkeit, Aufrichtigkeit die Leitlinien der älteren Generation sein, und wir werden uns nicht über die jüngere zu beklagen brauchen.

<sup>11</sup>„Irrationalität ist ein Faktor in unserem Leben, der ebenso unvermeidlich und notwendig ist wie die Rationalität, und wenn man die letztere auf Kosten der ersteren kultiviert, werden die Folgen schrecklich sein.“ Sowohl im Dasein als auch im Kulturleben gibt es irrationale Faktoren, die nur die Anmaßung glaubt, ausschalten zu können. Das liegt an unserer fast vollständigen Unkenntnis des Lebens. Wir haben nur einen kleinen Bruchteil des Daseins erforscht, und der Dünkel der menschlichen Unwissenheit glaubt, alles beurteilen zu können. Sicherlich ist alles im Dasein dem Bewusstsein zugänglich, aber das wird erst der Fall sein, wenn wir kosmische Allwissenheit erlangt haben.

<sup>12</sup>Die Übergangszeit ist durch ein mentales Chaos in jeder Hinsicht gekennzeichnet. Fast

täglich werden in den Zeitungen flüchtige Hirngespinnste unter Überschriften aufgetischt, als wären es große wissenschaftliche Entdeckungen. Die Menschen nehmen alles als Tatsache hin. Es herrscht eine totale Ratlosigkeit.

<sup>13</sup>Das Mittelalter wird zu Recht das „dunkle Zeitalter“ genannt. Aber unsere Epoche ist noch dunkler, mit all ihrer Wissenschaft, Technik, Zivilisation. Sie ist ahnungslos von 99 Prozent der Wirklichkeit.

<sup>14</sup>Wir erleben eine förmliche Masseninvasion von Clans auf der Barbarenstufe, deren Aufgabe es ist, alle Bemühungen um Kultur (Literatur, Kunst, Musik usw.) zu zerstören. Die Orientierungslosigkeit nimmt in jeder Hinsicht zu. Gleichzeitig kommen Clans hinzu, die auf der Grenze zwischen dem Physischen und dem Emotionalen gelebt haben, alle Arten von „Okkultisten“, die unweigerlich den Illusionen der emotionalen Phantasie, des Mediumismus, des Hellsehens, der Visionen aller Art verfallen. Sie glauben, alles über ihre eigenen und die früheren Inkarnationen anderer Menschen zu wissen, und verbreiten ihre Irrlehren auch unter Menschen, die es eigentlich besser wissen müssten, aber nie die Gelegenheit hatten, sich ihr altes Wissen wieder anzueignen.

<sup>15</sup>Die planetare Hierarchie bittet alle, nichts zu akzeptieren, was gegen ihren gesunden Menschenverstand verstößt. Wenn die Gefahr von Illusionen aller Art während der Tierkreisepoche der Fische groß war, ist sie während der Wassermannepoche noch größer. Diese neue Epoche soll die Menschen befähigen, objektives Bewusstsein in den niedrigeren beiden physisch-ätherischen Molekülarten zu erlangen (49:3,4). Dies wird die Ausführung sogenannter magischer Phänomene (die Beherrschung fester physischer Materie, 49:7, mittels ätherischer Energien) zunehmend erleichtern. Die Unwissenden laufen Gefahr, Opfer von Scharlatanen zu werden, die in diesem Bereich tätig sind.

<sup>16</sup>Es ist natürlich unvermeidlich, dass die Anhänger der öffentlichen Meinung nachplappern, was andere sagen und was sie „in der Zeitung gesehen haben“, ohne selbst zu denken. Es ist jedoch eine Demonstration des allgemeinen kulturellen Standards, dass Personen, die sich als kritisch und zuverlässig aufstellen, kritiklos und ungeprüft wiederholen, was „alle sagen“.

<sup>17</sup>Wenn man das allgemeine kulturelle Niveau unserer Zeit kennen will, soll man die Varietés besuchen, um sich über deren Geschmack und Sinn zu informieren, und die Dankbarkeit und Freude bemerken, mit der das Publikum seine Wertschätzung für diese Kostproben zeigt. Auch die meisten Filme bieten einen sehr interessanten Stoff zum Studium.

<sup>18</sup>Die Menschen unserer Zeit leben in einer sexuell überhitzten Umgebung. Romane, Theater, Filme, Wochenzeitschriften beschäftigen sich kaum noch mit etwas anderem. Die Sexualität ist zum Zentrum geworden, um das sich das emotionale und intellektuelle Leben dreht. Es sollte wieder zum „bon ton“ gemacht werden, nicht von Schlafzimmerszenen zu schreiben, zu sprechen oder zu lesen.

<sup>19</sup>In unserer Zeit muss sich das Individuum auf der Kulturstufe damit begnügen, sein kultiviertes Leben in der Welt der Tagträume zu führen. Er wird in unserer barbarischen, kulturfeindlichen Zivilisation kaum Nahrung für seine Seele finden.

<sup>20</sup>Die Forderung der schwedischen Frauen nach „Gleichberechtigung mit den Männern“ hat natürlich auch vor der Frage der „weiblichen Geistlichen“ nicht Halt gemacht. Sie haben offenbar übersehen, dass „Gleichberechtigung“ eine soziale und keine religiöse Frage ist, dass die religiösen Gemeinschaften selbst über die Befähigung für ihre Ämter entscheiden, dass dieses Problem außerhalb der Zuständigkeit der säkularen Gesellschaft liegt, sogar außerhalb der Grenzen dessen, was die Geschlechter beurteilen können. Es gereicht diesen urteilslosen Gleichmachern nicht zur Ehre, dass sie mit solcher Unverfrorenheit vortreten. Die Gesellschaft braucht überhaupt keine Priester und es wäre zweifellos am besten, wenn sie keine hätte.

<sup>21</sup>Es wird in diesen Tagen alles getan, um die Menschen vom „Kampf um ihr Brot“ zu

befreien. Aber wie nutzen sie ihre Freizeit? Hauptsächlich für körperliche Beschäftigungen. Mit dieser Einstellung werden sie ihr Mentalbewusstsein nur sehr langsam entwickeln. Doch dies ist der Sinn des Lebens und die wesentlichste Arbeit des Menschen.

#### *18.4 Alles Leben ist Veränderung*

<sup>1</sup>Die Eigenart der verschiedenen geschichtlichen Epochen hängt von den Departementsenergien ab, die auf die Menschheit einwirken und in den verschiedenen Epochen unterschiedlich sind. Alles, was geschieht, ist das Ergebnis dieser Energien, die periodisch alle Welten der Menschheit und alle Formen in diesen Welten, also alle Naturreiche, durchdringen. Entwicklung ist das Ergebnis der Wechselwirkung zwischen der Bewusstseinsaktivität der materiellen Hüllen und den Bewusstseins-Materie-Energien, die die Hüllen durchströmen. Wenn die Fähigkeit, diese Energien aufzunehmen und zu verarbeiten, nachlässt, entsteht ein Zustand der Kristallisation, der früher oder später aufgehoben werden muss, damit eine neue Wechselwirkung zustande kommen sollte. Wenn sich eine „Kultur“ kristallisiert hat und so zu einem Entwicklungshindernis geworden ist, wird sie durch die Inkarnation „heterogener“ Clans zersprengt, die sich gegen diesen unverbesserlichen Zustand auflehnen.

<sup>2</sup>Kulturen entstehen und vergehen in regelmäßigen Abständen, nachdem sie ihren Zweck in der Bewusstseinsentwicklung der Menschheit erfüllt haben. Die Menschheit besteht aus 60 Milliarden Individuen, die entsprechend ihrer Entwicklungsstufen gruppiert sind. Kulturen entstehen, wenn Clans höherer Stufen inkarnieren, und sie verschwinden, wenn Clans niedrigerer Stufen das kulturelle Erbe übernehmen.

<sup>3</sup>Zivilisation ist Technik, angewandtes Wissen über jene Naturgesetze, die durch die Naturforschung entdeckt wurden. Die Zivilisation ist völlig vereinbar mit Unkultur, was der Nationalsozialismus und der Bolschewismus allen mit gesundem Menschenverstand begabten Menschen klar gemacht haben, wenn sie es vorher nicht einsehen konnten.

<sup>4</sup>Jeder Nation ist ein kleiner, aber notwendiger Anteil an dieser Entwicklung zugefallen, ein kleiner Teil der Bewusstseins-, Materie- und Bewegungsaspekte des Daseins.

<sup>5</sup>Es wird wohl immer Kulturpropheten geben, die von einer kontinuierlichen Entwicklung oder der Vernichtung der Menschheit phantasieren. Solche Vorstellungen offenbaren unsere schreckliche Unwissenheit und, noch schlimmer, die unheilbare Eingebildetheit und Anmaßung unserer Unwissenheit.

<sup>6</sup>Es ist viel darüber geredet worden, dass der moderne Mensch „geschichtslos“ sei oder dass er weder von Geschichte noch von Kultur etwas verstehe. Die angebotene Geschichte befasst sich meist mit Erscheinungen auf der Barbarenstufe. Und jene Kultur, die in der modernen Literatur, der modernen Kunst und der modernen Musik geliefert wird, ist eine Parodie der Kultur. All das ist abhängig von den Entwicklungsstufen der inkarnierenden Clans. Wir brauchen nie zu befürchten, dass wir ohne Geschichte sein werden, denn sie existiert im Kugelgedächtnis der Kausalwelt. Und jener Kultur, die die neuen Clans auf der Kulturstufe aufbauen werden, muss eine gründliche Säuberung vorausgehen.

<sup>7</sup>Die Lebensformen sind für die Bewusstseinsentwicklung notwendig. Sobald das Ich jedoch gelernt hat, was es in dieser Form lernen kann, ist die Zeit gekommen, sie aufzulösen, da sie sonst zu einem Hindernis für die weitere Entwicklung werden würde.

<sup>8</sup>Unter dem Materieaspekt betrachtet, ist Entwicklung Umgestaltung: das Ersetzen alter Formen durch neue, die die Bewusstseinsentwicklung zweckmäßiger ermöglichen. Die sentimentale Unwissenheit hat diese zerstörerische Seite des Daseins immer als dämonisch angesehen. Sie ist jedoch wohlütig, eine notwendige Bedingung für ein reicheres Leben. Entsprechendes gilt für Gedankenformen, Kulturformen usw. Wenn sie der Menschheit beigebracht haben, was sie zu bieten haben, müssen sie vernichtet werden. Wenn dies jedoch geschieht, gerät die Menschheit außer sich und schreit, dass das Ende der Welt nahe ist. Dann hat sie alle Prophezeiungen von einem neuen Himmel und einer neuen Erde (der symbolische



Ausdruck für eine neue Zodiakepoche) vergessen. Wer so in die Form verliebt ist, dass er glaubt, ohne sie nicht leben zu können, beweist seine Lebensunkenntnis.

<sup>9</sup>So ist es immer, wenn eine lebensuntaugliche Zivilisation und Kultur vernichtet werden muss, um den Weg für eine lebensfähigere ebenen. Der Mensch sieht nur seine eigene kurze Zeit, und er weiß nicht, warum, aber als Besserwisser glaubt er, die Lebenserscheinungen beurteilen zu können. Er begreift nichts, und je eher er das einsieht, desto besser, denn dann vermeidet er es, idiotische Vorstellungen zu bilden, die seine weitere Entwicklung nur behindern.

<sup>10</sup>Der kulturelle Verfall unserer Zeit zeigt, dass unsere alte Kultur lebensuntüchtig ist. Primitive Clans haben sich im Westen inkarnieren dürfen, um das niederzureißen, was nach der Zerstörung durch den großen Krieg (1914–1945) übrig geblieben ist.

<sup>11</sup>Solche inkarnierenden Clans, die sich auf den unteren Niveaus der Zivilisationsstufe befinden, sind nicht in der Lage, die Werte unserer traditionellen Kultur zu schätzen. Sie leisten eine notwendige Säuberungsarbeit, ohne die sich die neuen Werte nicht durchsetzen könnten. Diesen Abriss kann man bedauern, und es gibt viele Menschen, die diesem Zerstörungswerk mit Sorge und Bedauern zusehen. Es ist schwer, in der Barbarei die neuen, zaghaften Bemühungen um ein neues Wachstum zu erkennen, das seine Zeit brauchen wird, um Wurzeln zu schlagen, aber, wenn dies geschehen ist, bald genug seine Lebensfähigkeit auf einem Gebiet nach dem anderen unter Beweis stellen wird. Die Genies des neuen Zeitalters, besonders innerhalb des siebten Departements, werden ihren Einsatz leisten, wenn die Zeit reif ist für eine neue Kultur und die Arbeit des Aufbaus begonnen werden kann. Man kann sagen, dass sie ihre volle Blütezeit erst in etwa tausend Jahren erreichen wird.

<sup>12</sup>Die neuen Clans haben es keineswegs leicht, denn sie werden zur Zielscheibe gehässiger Angriffe von Vertretern der alten Formen und auch von den Barbaren, die sich austoben wollen.

<sup>13</sup>Die Menschen wollen alles felsenfest und alles absolut haben. Aber alles ist wandelbar und relativ. Die verschiedenen Religionsformen sind dem Fassungsvermögen der Menschen angepasst. Sobald die Menschheit in der Lage ist, etwas Zweckmäßigeres und damit der Wirklichkeit Näherliegendes zu begreifen, werden wir von der planetaren Hierarchie eine solche Form erhalten. Vielleicht verstehen Sie, warum keine Form ewig währt. Tatsächlich müssen neue Religionsformen entstehen, wenn eine neue Zodiakepoche beginnt, da die allgemeinen Betrachtungsweisen eine geeignetere Form erfordern. Das Gleiche gilt für die Weltanschauung. Das Mentalsystem wird ständig verändert, indem es den Ideen der kausalen Intuition besser angepasst wird, so dass sie irgendwann in der Zukunft zum Allgemeingut der Menschheit werden können. Wenn das Tempo der Evolution beibehalten werden kann, das ausschließlich von den Individuen des vierten Naturreiches abhängt, so werden in einigen Millionen Jahren etwa 60 Prozent der sechsten Wurzelrasse Zugang zur platonischen Ideenwelt haben. Diejenigen, die das esoterische Wissen latent besitzen, haben keine Schwierigkeiten, dies zu verstehen. Dass die übrigen nicht verstehen können, dass sie sich nicht einmal die Mühe machen, zu begreifen, macht in diesem Fall keinen Unterschied. Die Gesetze der Entwicklung kümmern sich nicht darum, ob die Menschen annehmen oder ablehnen. Es ist die Sache des Einzelnen, ob er nicht begreifen will und damit seine eigene Entwicklung verzögert. Es kann nicht stark genug betont werden, dass die Esoterik nicht missioniert, keine Propaganda macht, um die Menschen zu überreden. Wer mit den alten Idiologien fertig ist, sucht nach einer vernünftigeren Erklärung. Der Esoteriker hat keinen Grund zu versuchen, Philosophen und Wissenschaftler zur Annahme seiner Weltanschauung zu überreden. Diese Menschen müssen ihren Weg auf anderen Pfaden finden. Nur das, was das Ergebnis von Experiment und Erfahrung ist, hat einen bleibenden Wert als ein ständig wachsender Fundus im Unterbewusstsein, ein Grundgerüst, auf dem man aufbauen kann. Der Esoteriker muss dafür sorgen, dass niemand über die Existenz des esoterischen Wissens im Unklaren gelassen

wird, dass niemand ein Opfer von emotionalen Illusionen und mentalen Fiktionen wird, die für die Bewusstseinsentwicklung unnötig sind.

### *18.5 Der Plan der planetaren Regierung*

<sup>1</sup>Alle Ereignisse sind die Auswirkungen von Ursachen. Diese Ursachen liegen in der Vergangenheit. Um die Zukunft vorausszusehen, muss man die Gesetze und die Vergangenheit in den Welten des Menschen kennen (47–49), eine Vergangenheit, die immer in der „Gegenwart“ der Ideenwelt lebt. Keine der bisher gemachten Erfahrungen sind verloren. Sie existieren im Unterbewußtsein des Individuums und in den verschiedenen Kugelgedächtnissen.

<sup>2</sup>Natürlich bilden die Pläne die Grundlage der verschiedenen Entwicklungsprozesse. Es hängt jedoch von der Mitwirkung der beteiligten Monaden ab, inwieweit diese Pläne modifiziert werden müssen. Das Ziel steht fest, nicht aber der Weg dorthin, der immer durch die Einsätze der Individuen bedingt ist.

<sup>3</sup>Die planetare Hierarchie hat den Plan in ziemlich engen Grenzen (ca. 2000 Jahre) festgelegt, und dieser Plan ist das, was man die „Vorausschau auf die Zukunft“ oder, richtiger, auf die zukünftigen Möglichkeiten genannt hat.

<sup>4</sup>„Diejenigen kosmischen Ideen bezüglich der Bewußtseinsentwicklung, welche im Menschenreich und in niedrigeren Reichen verwirklicht werden sollen, werden von der Planetenregierung festgelegt und von der planetaren Hierarchie durchgeführt.“ WuW 2.17.1

<sup>5</sup>In vielen Fällen haben diese Ideen eine revolutionäre Wirkung. Jene Ideenenergien, die die Emanzipation der Bourgeoisie bewirkten, wurden 1775 freigesetzt; jene, die die Emanzipation der Arbeiterklasse bewirkten, 1875; jene, die die Intelligenzia von der intellektuellen Diktatur emanzipieren sollen, werden 1975 wirken. Ihre Wirkungen bleiben abzuwarten.

<sup>6</sup>Es ist die Aufgabe der planetaren Hierarchie, die Bewusstseinsentwicklung der Menschheit zu überwachen. Dank ihrer Arbeit hat sich die Menschheit so entwickelt, dass ein Platon, ein Shakespeare, ein Leonardo, ein Beethoven auftreten konnten; dass die Menschen die Fähigkeit erwerben konnten, Ideen zu formulieren, verschiedene mentale Systeme in der Philosophie, Wissenschaft, Politik zu konstruieren; Schönheit zu schaffen; die „Geheimnisse der Natur“ zu entdecken; den Instinkt zum Intellekt und bald weiter zur Intuition zu entwickeln.

<sup>7</sup>Die Menschen sind durch die aus ihrer Lebensunkenntnis zusammengebastelten Idiologien (vor allem die aus historischer Unkenntnis zusammengebastelten) so verblendet, dass sie die Erscheinungen ihrer eigenen Zeit nicht richtig beurteilen, den Sinn des Geschehens nicht erkennen können. Nur der Esoteriker ist dazu in der Lage, da er über die Pläne der planetaren Hierarchie für die Zukunft informiert ist. Er ist auch in der Lage, festzustellen, dass die Vorhersagen eintreffen.

<sup>8</sup>„Auf der gegenwärtigen Entwicklungsstufe der Menschheit darf die planetare Hierarchie keine Maßnahmen ergreifen, die die Menschheit in lebenswichtiger Hinsicht beeinflussen würden, ohne von der Menschheit selbst dazu ‚freigegeben‘ zu werden.“ (D.K.) Mit dem Anbruch der neuen Epoche ist die Menschheit in ein neues Stadium der Verantwortung eingetreten. Mehr als je zuvor muss die Menschheit die Folgen ihres eigenen Handelns tragen. Sie ist in einer besseren Lage, den Sinn des Lebens zu verstehen, emotionales und mentales Bewusstsein zu entwickeln, größere Aussichten, die Gültigkeit der Lebensgesetze festzustellen. Damit ist auch eine größere Verantwortung verbunden. Auch in technischer Hinsicht hat die Menschheit die Stufe erreicht, auf der sie das organische Leben auf unserem Planeten ausrotten kann. Die „Krise“ ist noch nicht überstanden. Wahnsinnige haben immer noch die Macht, vernichtende Energien freizusetzen. Und die Menschheit ist für die Regierung, die sie bekommt, selbst verantwortlich.

<sup>9</sup>Eine Veranschaulichung der Abhängigkeit der Menschheit von der planetaren Hierarchie in Bezug auf Ideen ist die folgende bemerkenswerte Aussage des Sekretärs der planetaren

Hierarchie, 45-Ich D.K. Zum Thema der „acht Punkte“ und „vier Freiheiten“ der Atlantik-Charta sagt er: „Durch die Bemühungen des Buddha ist genug Licht eingedrungen, um zu einer weltweiten Anerkennung der Wünschbarkeit dieser Programme zu führen; und es gibt bereits genug Liebe in der Welt, freigesetzt durch den Christus, um die Verwirklichung dieser Programme zu ermöglichen.“

<sup>10</sup>Dies ist eine bedenkenswerte Information über die Abhängigkeit der Menschheit von Ideen und Energien aus höheren Welten. Was bleibt, nämlich die Umsetzung, ist die freie Entscheidung der Menschen. Allen Vorschlägen zur Verbesserung der menschlichen Verhältnisse steht jedoch eine solche Trägheit gegenüber, dass sich der Buddha gezwungen sah, sich die besondere Aufgabe zu stellen, in den Menschen auch den Wunsch nach Verwirklichung dieser unveräußerlichen Rechte zu wecken.

<sup>11</sup>Wer sich darüber wundert, dass die planetare Hierarchie darüber nachdenken muss, welche Ideen auf die Menschheit „losgelassen“ werden dürfen, sollte darüber nachdenken, dass Ideen Energien sind und dass, wenn diese Ideen nicht richtig verstanden werden, sie falsch verstanden werden, oft mit schlimmen Folgen. Es muss ein vorheriges Verständnis für diese Ideen vorhanden sein und sie müssen auch bereitwillig empfangen werden.

<sup>12</sup>Die Menschheit ist immer noch nicht in der Lage einzusehen, was sie verloren hat, als sie die planetare Hierarchie aus der physischen Welt verbannte und den ungezügelden Egoismus herrschen ließ. Doch kein Historiker hat das Elend und das unsagbare Leid der Menschheit während der letzten zwölftausend Jahre dargelegt. Stattdessen wird die Geschichte mit Heldentaten ausgeschmückt, Großtaten von Feldherren, kriegerische Ehre und Ruhm, Verschwendung von Herrschern, Gerissenheit von Diplomaten, und alle anderen offensichtlichen Ungerechtigkeiten werden verherrlicht. Die Geschichtsschreibung ist dazu benutzt worden, den Menschen Sand in die Augen zu werfen.

<sup>13</sup>Was die planetare Hierarchie jedoch in der sichtbaren physischen Welt nicht tun konnte, das tat sie im Geheimen weiter. Die Emotionalwelt, Mentalwelt, Kausalwelt, Essentialwelt usw. existieren in der physischen Welt. Sie umgeben uns. Eine unentwickelte Menschheit, der das nötige objektive Bewusstsein fehlt, sieht und nimmt nichts wahr.

<sup>14</sup>Es gibt Esoteriker, die nicht einsehen können, warum es für die planetare Hierarchie notwendig war, sich aus den „Angelegenheiten der Welt“ zurückzuziehen, die Menschheit sich selbst verwalten zu lassen und so umso leichter der Macht der schwarzen Loge zum Opfer zu fallen und „dem Satan ausgeliefert“ zu sein. Das Wissen um die Wirklichkeit und das Leben musste verloren gehen und die Richtungslosigkeit musste zunehmen. Jene Religionen, die eingeführt wurden, waren ein armseliger Ersatz für das verlorene Wissen und erwiesen sich schließlich durch das Eingreifen der Schwarzen als Beitrag zur weiteren Desorientierung und Idiotisierung der Menschheit. Religiöser Fanatismus, der immer von Dogmen besessen ist, die durch Verabsolutierung ursprünglicher mentaler Ideen entstanden sind, die, aus ihrem Zusammenhang gerissen, ihren ursprünglichen Sinn (Lebenswert) verlieren müssen, führte in Verbindung mit der die Menschheit beherrschenden Abstoßung zu Hass der schlimmsten Art, zu religiösem Hass, der so intensiv war, weil er so gerechtfertigt schien. Allmählich hat man ja eingesehen, dass das „odium theologicum“, der theologische Hass, dem brüderlichen Hass des Bürgerkriegs in Wut und Wahnsinn am nächsten kommt.

<sup>15</sup>Als sich die planetare Hierarchie zurückzog, war es in gewisser Weise vernünftig, dass sich die Menschheit „von Gott verlassen“ fühlte. Gab es keine andere Möglichkeit, so fragen sich jene Esoteriker, das Gesetz von Saat und Ernte anzuwenden? Das ist eine Frage, die wohl nur die planetare Hierarchie beantworten kann. Immer wieder stand die Menschheit am Rande der Vernichtung, und die Frage bleibt wohl auch in unserer Zeit offen, ob die Macht (diesmal auf der Basis einer wahnsinnigen politischen Ideologie) in ihrer Lust an der Zerstörung zum Aussterben führt. Wie oft wird die Menschheit noch von vorne beginnen müssen? Wenn ja, wird es nun das dritte Mal sein.

<sup>16</sup>Es wird jedoch ein Tag kommen, nach zahllosen Fehlschlägen, an dem die Menschheit so viel gesunden Menschenverstand erworben hat, dass sie einsieht, dass der Mensch unfähig ist, seine Lebensprobleme zu lösen. Dann wird die Menschheit die planetare Hierarchie zurückrufen. Hätte sie das vor zwölftausend Jahren getan, wären uns allen viele Inkarnationen unnötigen Leidens erspart geblieben.

<sup>17</sup>Wenn die planetare Hierarchie zurückgerufen worden ist und die Menschheit führen darf, werden sich die politischen, sozialen, wirtschaftlichen Probleme „von selbst lösen“. Die Menschheit wird einsehen, dass der Sinn des physischen Lebens darin besteht, Bewusstsein zu entwickeln. Wenn diese Einsicht mit seinem begleitenden Streben zu einem Gemeinschaftsstreben wird, dann werden etwa 60 Prozent der gesamten Menschheit und die meisten Menschen in der Inkarnation in der Lage sein, schnell immer höhere Arten von Mentalbewusstsein zu erwerben, und Millionen werden sich der Kausalstufe nähern und diese erreichen. Gerade das Gemeinschaftsstreben, bei dem jeder seine Energien auf das gleiche Ziel richtet, wird es allen leichter machen, in einem ungeahnten Ausmaß unaufhörlich höher zu gelangen. Der Gemeinschaftssinn, der zum Kontakt mit der Welt der Einheit führt (46), ist genau die „göttliche Liebe“, die sich die Menschheit aneignen muss und die der beschleunigendste Entwicklungsfaktor ist. Es wird nicht mehr von „Gleichheit“ die Rede sein, sondern jeder wird spüren, dass er Teil der Einheit ist, egal auf welchem Entwicklungsniveau er sich befindet. Die Einheitsenergien verrichten ihre Arbeit, und in der Einheit verschwinden das Gefühl des Unterschieds und das Gefühl der Isolation. Die „unheilbare Einsamkeit der Seele“ ist für immer geheilt. Alle wissen, dass sie ein gemeinsames Ziel haben: in die Einheit einzugehen. Für das Wiedererscheinen der planetaren Hierarchie zu arbeiten ist gegenwärtig die größte Aufgabe, die ein Mensch übernehmen kann.

### *18.6 Das Erwachen der Menschheit*

<sup>1</sup>Ein Zeichen für den Beginn der neuen Epoche ist das allgemeine Erwachen der Nationen, ihre Vision einer besseren Zukunft und die unbeugsame Entschlossenheit, diese Vision zu verwirklichen: sei es als neue Weltordnung oder Verwandlung, vereinigte Nationen, Brüderlichkeit, internationales Wohlwollen, eine neue Zivilisation, Forderungen nach besseren Bedingungen für alle, allgemeine Sicherheit, Möglichkeiten für alle, internationale Wohlfahrt. Es gibt ein erwachendes Verständnis dafür, dass diese Werte allen zugänglich gemacht werden müssen und nicht nur bestimmten Nationen.

<sup>2</sup>In Atlantis hatte der Mensch keinen freien Willen, da er zur Selbstbestimmung nicht fähig war. Heutzutage gibt es eine Tendenz zum freien Willen, die sich in Forderungen nach Freiheit und Unabhängigkeit, freiem Denken und dem Recht auf Selbstbestimmung äußert. Der Wille ist nur dann wirklich frei, wenn das Motiv das Wohl des Ganzen und nicht nur das des Einzelnen ist. Die breite Masse der Menschen jedoch, etwa 85 Prozent der Menschheit, ist immer noch Opfer des autoritären Geistes, muss belehrt werden, was recht und unrecht ist usw. Noch immer regelt ein relativ kleiner Teil der Bevölkerung alle wichtigen nationalen Angelegenheiten, und so ist es in allen Ländern.

<sup>3</sup>Die Forderung nach Freiheit für alle, nach dem Recht nicht nur auf ein menschenwürdiges Dasein, hat auch ihre Grenze, wenn sie die Aufmerksamkeit auf nationale Eigenheiten und Rechte, religiöse Unterschiede usw. lenkt, alles, was der internationalen Tendenz entgegenwirkt, den nationalen Egoismus verstärkt.

<sup>4</sup>Beide Tendenzen setzen sich offenkundig durch, das internationale „Teilen“ und der nationale (auch rassische) Egoismus.

<sup>5</sup>Gut wäre es, wenn das Lebensgesetz, dass Einigung und ausgewogene Verteilung der einzige Weg zum Überfluss für alle sind, allgemein verstanden werden könnte. Die planetare Hierarchie tut, was sie kann, um Verständnis für dieses Gesetz zu schaffen.

<sup>6</sup>Der Konflikt zwischen Diktatur und Demokratie (wahre Freiheit ist nur unter den Lebens-

gesetzen möglich) bringt die Menschen zum Nachdenken. Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit ist die Mehrheit in der Lage, den Unterschied zwischen Recht und Unrecht, zwischen „geistiger“ Freiheit und versklavenden physischen Existenzbedingungen zu erkennen.

<sup>7</sup>Vielleicht sind die Menschen endlich in der Lage einzusehen, dass es nicht darum geht, „Seelen zu retten“. Sie werden gerettet, indem sie in Inkarnation um Inkarnation lernen, bis sie ihre Lektion gelernt haben. Die Menschheit steht auf dem Spiel, ihr Sein oder Nichtsein. Wir befinden uns am Rande der Selbstvernichtung. Wenn die Menschheit und das Leben auf unserem Planeten ausgelöscht werden, wird es lange dauern, bis wir die Möglichkeit haben, unsere Entwicklung fortzusetzen, bis neues Leben entsteht, eine neue Zivilisation und eine neue Kultur möglich werden. Die Menschheit ist völlig unwissend über die Wirklichkeit, das Leben, den Sinn des Lebens und die Faktoren der Bewusstseinsentwicklung. „Wo es keine Vision gibt, geht das Volk zugrunde.“

<sup>8</sup>Die Menschen leben in der physischen Welt und sind physikalistisch eingestellt. Sowohl Individuen als auch Nationen und all ihre Organisationen sind darauf bedacht, politische, soziale und wirtschaftliche Ziele zu verfolgen. Das ist der Geist, der in der Welt herrscht. Ein großer Prozentsatz der Menschheit ist jedoch in seiner Entwicklung so weit fortgeschritten, dass er in der Lage sein sollte, zu verstehen, dass dies nicht der Sinn des Lebens sein kann, dass nur wenn die Menschen dies verstanden haben, werden sie in der Lage sein, die richtigen Perspektiven auf das Leben zu gewinnen und ihre Angelegenheiten entsprechend zu gestalten.

<sup>9</sup>Wie die planetare Hierarchie das physische Leben, insbesondere die Menschheit, in ihrem gegenwärtigen Entwicklungsstadium betrachtet, ist am besten in der Aussage eines 45-Ichs zu erkennen: „Dies ist die wahre Hölle.“ Es gibt keine andere. Aber die, die wir haben, ist genug.

<sup>10</sup>Überall sind die Menschen Opfer von Propaganda. Um sie beurteilen zu können, muss das Individuum sie aus dem Blickwinkel der Freiheit sehen.

<sup>11</sup>Zwei Grundtendenzen haben sich in der Menschheit immer durchgesetzt. Die eine Tendenz strebt nach Brüderlichkeit, rechten menschlichen Beziehungen und selbstlosen Zielen. Die andere strebt nach Selbstbehauptung, eignet sich mit allen Mitteln und unter Mißachtung der Rechte anderer möglichst viel an, ist aggressiv und oft grausam. Zwei weitere Gruppen können unterschieden werden: die unreflektierten, von der Propaganda gesteuerten Massen, die Opfer ihrer Führer sind, und die sogenannten Neutralen.

<sup>12</sup>Diese Neutralen sind genauso ein Hindernis für die Evolution wie diejenigen, die sie aktiv bekämpfen. Sie sagen, sie unterstützen Altruismus in der Theorie, aber sie tun nichts für die Evolution. Viele haben Angst, überhaupt etwas zu sagen oder zu tun und fühlen sich hilflos. Andere werden in ihrer isolierenden Überlegenheit von ihren falschen Lebenswerten beherrscht und weigern sich, ihre unvermeidliche Verantwortung für das, was geschieht, in Betracht zu ziehen. Das gilt für sowohl für Individuen als auch für Nationen. Diese Neutralen schieben alle Verantwortung auf andere. Sie theoretisieren und spekulieren, geben Ratschläge, unterlassen aber das Handeln und sind nicht bereit, etwas zu opfern. Sie ziehen Vorteil aus den Einsätzen anderer aber weigern sich, dem Kampf teilzunehmen.

<sup>13</sup>Die planetare Hierarchie behauptet mit Nachdruck, dass im Kampf zwischen Recht und Unrecht, Freiheit und Sklaverei, für und gegen Bewusstseinsentwicklung, die Neutralen sich auf die Seite des Feindes stellen, ob sie es einsehen wollen oder nicht. Wo es um die Evolution geht, gibt es keine Neutralität. Wer nicht dafür ist, ist dagegen. Die Aggressiven sehen die Neutralität als eine Rechtfertigung für sich an. Pazifismus gibt es für die planetare Hierarchie nicht, solange die Evolution bekämpft wird. Die Hierarchie verrät nicht die ihren, die den „guten Kampf“ gegen Gewalt und Unterdrückung führen.

## 18.7 Die neue Epoche

<sup>1</sup>Als der Frühlingsäquinoktialpunkt 1950 die Tierkreis constellation Fische verließ und in die des Wassermanns eintrat, begannen Schwingungen aufzuhören, die während der alten Tierkreis epoche in unserem Planeten vorherrschend waren. Sie werden durch Schwingungen einer radikal neuen Art abgelöst, die auf die physische, emotionale und mentale Materie und ihr Bewusstsein einwirken. Dies wird einen radikalen Umbau in allen mentalen Belangen bewirken. Wir sind bereits von dem mentalen Chaos betroffen, das in der Menschheit entsteht, bevor ihr mentales Bewusstsein es geschafft hat, sich an die neuartigen mentalen Schwingungen anzupassen. Wir erleben, wie sich alte und neue Betrachtungsweisen einen heftigen Kampf liefern, und das wird so lange weitergehen, bis neue, zweckmäßigere Formen entstanden sind (von denen, die dazu in der Lage sind, ausgearbeitet wurden). Eine in jeder Hinsicht neue Kultur wird das unvermeidliche Ergebnis davon sein, und die Zeit des Übergangs (die nächsten fünfhundert Jahre) wird schwierig sein. Gemäß der planetaren Hierarchie ist die Menschheit in ihrer Bewusstseinsentwicklung so weit fortgeschritten, dass sie in der Lage sein wird, die neuen Arten von Schwingungen, eine neue Art von mentalen Atomen mit einer neuen Art von Bewusstsein in einer noch nie dagewesenen Weise zunutze zu machen. Die Menschheit steht vor der größten Krise ihrer Geschichte, größer als die von Atlantis, denn jetzt fällt eine größere Verantwortung auf „die ganze“ Menschheit. Wenn die Menschheit die richtige Wahl trifft, wird die planetare Hierarchie wieder in Erscheinung treten können.

<sup>2</sup>Wir leben in einer Epoche, in der alle alten Dinge, die unter dem Einfluss der Energien des sechsten Departements entstanden sind, durch jene neuen Lebensformen ersetzt werden müssen, die das Ergebnis der Energien des siebten Departements sein werden. Dies kann im Pflanzen- und Tierreich gesehen werden. Überall steht der Forscher vor „fehlenden Gliedern“, da diese Glieder flüchtige Erscheinungen waren, die schnell wieder verschwinden.

<sup>3</sup>Das Entsprechende gilt auch für die Geschichte. Der Übergang von einer Tierkreis epoche zur nächsten kann von Historikern nicht festgestellt werden, da die „Glieder“ keine Spuren hinterlassen haben oder jedenfalls nie als „Glieder“ gesehen wurden. All dies ist darauf zurückzuführen, dass der Übergang gleichzeitig eine zerstörerische Periode mit sich bringt, in der viel Altes und auch das flüchtige Neue schnell vernichtet wird.

<sup>4</sup>Wir stehen vor einer völligen Umwälzung in der Welt des Denkens. Diese wird von einer völligen Umgestaltung aller politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse begleitet sein. Die neue Epoche wird völlig neue Formen aufweisen, die eine intelligente Beseitigung der alten Formen von Religion, Staatsform, Wirtschaft und sozialem Idealismus voraussetzen. Es besteht ein großer Bedarf an Menschen, die fähig sind, die neuen Ideen zu formulieren.

<sup>5</sup>Auch in der Wirklichkeitsauffassung wird es große Umwälzungen geben, und die Entdeckungen der unerhörten Energien von Licht und Ton werden die Wissenschaft revolutionieren. Das bedeutet, dass das, was gegenwärtig auch in der esoterischen Lehre gilt (esoterisch, das heißt, bis die Menschheit die Hylozoik angenommen hat), als veraltet angesehen werden wird und einen Übergang zur neuen Lehre bildet. Dieser Autor ist sich also der Tatsache voll bewusst, dass das von ihm vermittelte Neue, so revolutionär es auch erscheinen mag, in einigen hundert Jahren als veraltet angesehen werden wird. Aber auch derjenige, der ein Bindeglied ist, hat eine Aufgabe. Die Hylozoik als solche wird immer bleiben, aber alles, was in Bezug auf sie gesagt wird, um das Verständnis zu erleichtern, gehört zum Übergangsstadium. Die Entwicklung macht keine Sprünge. Revolution im esoterischen Sinne bedeutet also, dass alles, was den Übergang vermittelt, eine schnell vergängliche Erscheinung sein wird, wie notwendig es auch denen erscheinen mag, die versuchen, die revolutionären Betrachtungsweisen zu beherrschen.

<sup>6</sup>Zu den Erscheinungen des Übergangsstadiums kann man auch jene okkulten Gesellschaften (echte oder unechte) zählen, die nach dem Jahr 1875 entstanden sind. Dabei ist

jedoch zu beachten, dass sich die von den Satanisten gegründeten Gesellschaften als viel lebensfähiger erweisen werden als die Theosophische Gesellschaft, die auf Initiative der planetaren Hierarchie gegründet und von den Schülern Blavatsky, Besant und Leadbeater in den Jahren 1875–1920 gefördert wurde. Der Grund für dieses Scheitern ist, dass diese Gesellschaft nicht mehr den Rückhalt der planetaren Hierarchie hat, und deshalb ist sie stagniert. Die falschen Gesellschaften werden jedoch von den Schwarzen unterstützt, die mit allen Mitteln versuchen werden, die Aufmerksamkeit der urteilslosen Intelligenz auf sich zu lenken, und vor allem an den unverbesserlichen Egoismus der Menschen appellieren werden, und das werden sie leicht tun, indem sie mit physischem Gewinn und Profit locken. Das zeigt sich auch an den größeren materiellen Mitteln, die sie bisher immer hatten.

<sup>7</sup>Das neue Zeitalter wird eine völlig neue Sicht auf alle menschlichen Verhältnisse einleiten. Die Historiker werden ihre Betrachtungsweisen ändern müssen. Kurzsichtige nationale Politik wird nicht mehr taugen. Die Individuen werden ihre Solidarität mit der Menschheit spüren müssen, nicht nur mit ihrer Familie und ihrer Nation. Allen muss die Möglichkeit gegeben werden, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Wissen und Verständnis für die Wirklichkeit und den Sinn des Lebens zu erlangen. Die Menschheit beginnt zu verstehen, dass sie eine Einheit bildet, und dass diese Einheit die Freiheit und Selbstbestimmung aller anstreben muss. Diejenigen, die diesem Streben entgegenwirken, sind die Feinde der Menschheit.

<sup>8</sup>Die Menschen sind gleich in Bezug auf ihren Ursprung (das Tierreich) und ihr Ziel (das fünfte Naturreich). Ungleich sind sie in Bezug auf das individuelle Entwicklungsniveau, Unterschiede, die nur eine Frage der Zeit sind.

<sup>9</sup>Die gegenwärtige Wassermannepoche soll die richtigen menschlichen Beziehungen auf der Grundlage von Gerechtigkeit herstellen, das gleiche Recht aller, das Recht aller auf die gleichen Möglichkeiten unabhängig von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Lebensanschauung; die Abschaffung von Verbrechen und Egoismus durch zweckmäßige Erziehung (das Gegenteil des gegenwärtigen Schlendrians).

<sup>10</sup>Die Menschen sollen gelehrt werden, dass die Anschauung eines jeden dem Entwicklungsniveau entspricht, das er erreicht hat, dass jede Nation die Gesellschaftsordnung hat, die für sie am besten geeignet ist, aber für eine andere Nation völlig ungeeignet ist. Es ist notwendig, dass sowohl das Individuum als auch die Nation völlige Sicherheit fühlen können und nicht diese Unsicherheit, die die Menschheit bisher beherrscht hat.

<sup>11</sup>Die gesamte Menschheit muss lernen, dass sie mit einer einzigen großen Familie verglichen werden kann, die aus Erwachsenen und Kindern unterschiedlichen Alters besteht. Wir dürfen uns nicht mehr auf Kosten anderer Menschen bereichern. Wir entwickeln uns am schnellsten, wenn wir einsehen, dass jeder, der sein Bestes tut, um zu helfen, anderen zu helfen, physische Unabhängigkeit und mentale Entwicklung zu erreichen, auch sich selbst den besten Dienst erweist. Das mag ein Egoismus der subtileren Art sein, ist aber auf der gegenwärtigen Entwicklungsstufe der Menschheit notwendig. Wenn solche Motive nicht mehr benötigt werden, werden sie wegfallen.

<sup>12</sup>Der Kampf, der jetzt auf unserem Planeten tobt, wird vor allem durch Energien aus dem sechsten und siebten Departement aktiviert, zwischen den alten gehegten, traditionellen, abgenutzten Ansichten und den neuen, die organisatorisch und durch Gesetze bestimmt sind. Die drei sich bekriegenden Idiologien (Diktatur, Demokratie und Kommunismus) verrichten ihr Werk der Zerstörung und des Wiederaufbaus. Wenn die jeweiligen extremen Ideen zu einer Einheit verschmolzen sind, werden wir die endgültige Weltorganisation in politischer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht haben.

<sup>13</sup>Sollte nicht ein dritter Weltkrieg, der einen endgültigen Rückfall in die Barbarei mit sich bringt, alle Zukunftspläne durchkreuzen, so ist beabsichtigt, dass sich Clans auf den Kultur-, Humanitäts- und Idealitätsstufen so weit inkarnieren, dass sie in der Lage sind, gemeinsam die Leitung der öffentlichen Angelegenheiten der meisten Nationen auf unserer Kugel zu

übernehmen. Dies ist eine der Bedingungen für einen vereinigten Bund der Nationen. Danach wird jene Nation, die die grundlegenden Menschenrechte verletzt, ausgestoßen und isoliert werden.

### *18.8 Die Bewusstseinsentwicklung in der neuen Epoche*

<sup>1</sup>Die neue Epoche, die um 1950 angebrochen ist, ist nach der planetaren Hierarchie die wichtigste in der bisherigen Geschichte der Menschheit und in gewisser Weise vergleichbar mit dem Massenübergang der tierischen „Menschen“ in das Menschenreich durch den Erwerb der Kausalhülle vor fast 22 Millionen Jahren. Es ist die Zeit gekommen, in der die Menschen selbst denken, sich unabhängig von Autoritäten eine eigene Meinung bilden, sich trauen, anders zu denken und Zivilcourage zu zeigen. Dies bedeutet eine selbstinitiierte Bewusstseinsaktivität, die die Bewusstseinsentwicklung in einem nie erträumten Ausmaß beschleunigen wird. Als Massenerscheinung bringt es „gegenseitige Hilfe“ mit sich, da jeder Anregungen zum Nachdenken erhält, was zu immer größerer Freiheit des Denkens und abnehmendem dogmatischen Denken führt. Jeder erwirbt seine eigene Lebensanschauung, bildet seine eigene „Religion“ und wird nicht mehr durch angebliche Worte Gottes oder göttlicher Autoritäten behindert. Der Mensch kann beginnen, das Freiheitsgesetz in immer größerem Ausmaß anzuwenden. Er beginnt einzusehen, dass er völlig frei ist, zu denken, zu fühlen, zu sagen und zu tun, was er will, innerhalb der Grenzen des gleichen Rechts aller, also solange er diese Grenzen nicht überschreitet. Damit ist das Freiheitsgesetz in Kraft getreten, und jeder respektiert das gleiche Recht aller, so dass Taktlosigkeit, Neugierde auf das Privatleben anderer Menschen und Verletzungen von Rechten anderer Art als untermenschlich gelten.

<sup>2</sup>Intellektuelle der heranwachsenden Generation zeichnen sich durch ihre Forderung nach „Freiheit des Denkens“ und ihre Suche nach Wissen, ihr Bestreben zu begreifen und zu verstehen aus. Sie verachten die traditionelle Lehre sowohl der Religion als auch der Philosophie. In Ermangelung eines festen Standes suchen sie in alle möglichen und unmöglichen Richtungen, was zu jenem Chaos geführt hat, in dem die meisten Menschen leben.

<sup>3</sup>Der Mann auf der Straße macht sich ebenfalls seine eigenen Gedanken und hat Idiologien in einem unvorhergesehenen Ausmaß aufgesogen. Die neue Zivilisation wird aus diesem Massendenken herauswachsen und nicht von irgendeiner Oligarchie durchgesetzt werden. Das ist etwas bisher Unbekanntes in der Geschichte der Menschheit. Es ist ein Zustand, auf den die planetare Hierarchie seit fast zweihundert Jahren hingearbeitet hat. Die Emanzipation der Intelligenz vom dogmatischen und autoritären Denken ist bereits weit fortgeschritten. Immer mehr Menschen werden zu empfindlichen Empfängern der Schwingungen, die von den verschiedenen Departements der planetaren Hierarchie ausgehen. Dies bedeutet keine Auferlegung von Ideen, sondern jeder nimmt auf, was er für nützlich hält, um daraus Ideen für seinen individuellen Einsatz für die Lösung der Probleme der Gegenwart zu formulieren.

<sup>4</sup>Jedes Individuum, das Freiheit erlangt hat und die so erlangte Macht nur dazu nutzt, anderen zu dienen und zu helfen, wird auch die Möglichkeit haben, objektives Bewusstsein in seinen höheren Hüllen zu erlangen: physisch-ätherisches, emotionales, mentales und kausales objektives Bewusstsein. Damit folgt die Fähigkeit, den Materieaspekt und den Energieaspekt in den zugehörigen Welten zu studieren.

<sup>5</sup>Bislang war es seltenen Ausnahmemenschen (z.B. Raja-Yogis) möglich, emotionales (aber nicht mentales) objektives Bewusstsein zu erwerben. Der einzige Vorteil, den sie dadurch erlangten, war das Wissen um die Tatsache der Existenz einer höheren Welt als der für alle sichtbaren physischen Welt und damit die Widerlegung der westlichen Leugnung der Möglichkeit eines überphysischen („metaphysischen“) Wissens. Dieser Vorteil wurde jedoch durch einen schwerwiegenden Nachteil neutralisiert, da es für diese „Hellseher“ (die nur über eine emotionale Hellsichtigkeit verfügen) unmöglich ist, das, was sie in der Emotionalwelt



erleben, richtig zu deuten, und so wurde eine Vielzahl von Idiologien auch in Bezug auf das „Okkulte“ erhalten.

<sup>6</sup>Das neue Zeitalter wird mit größeren Aussichten auf den Erwerb eines auch mentalen und kausalen objektiven Bewusstseins und damit auf eine exakte, „naturwissenschaftliche“ Forschung in allen Welten des Menschen einhergehen. Dadurch werden die Schranken zwischen Exoterik (Religion, Philosophie und Wissenschaft) und Esoterik (Wissen um die Wirklichkeit) aufgehoben.

<sup>7</sup>Das Wort „Geistlichkeit“, wie es von den orthodoxen Religionen verwendet wird, zeigt, dass sie nie verstanden haben, worum es sich handelt. Alles ist „geistlich“, was auf Verständnis, Freundlichkeit, Einheit und Gemeinschaft, die Schaffung von Schönheit abzielt. Alles ist böse, was dem Streben nach Verfeinerung, Selbstlosigkeit entgegenwirkt; was Uneinigkeit verursacht und Schrankungen zwischen Individuen aufbaut; was Angst und Rachsucht erzeugt; was Gewalt und Unterdrückung hervorruft; was Gedanken- und Meinungsfreiheit verbietet.

<sup>8</sup>Das Individuum wird lernen, sowohl ein physisches als auch ein mentales Leben zu führen. Mehr und mehr wird er zusätzlich ein intuitives Leben in der Ideenwelt führen.

<sup>9</sup>Die jetzige neue Epoche, das Wassermannzeitalter, wird es denjenigen, die sich auf höheren Entwicklungsstufen befinden, erleichtern, einen mentalen Willen anstelle des bisher vorherrschenden emotionalen Willens zu erwerben. Dann wird es wichtig sein einzusehen, dass nur das Kausalbewusstsein es ermöglicht, wahres Wissen über die Wirklichkeit, das Leben und das Gesetz sowie über die Vergangenheit (Geschichte) zu erwerben. Äußere Autoritäten werden wegfallen, und deshalb muss das Individuum Vertrauen in das Gesetz haben, was Vertrauen in sich selbst bedeutet. Wer das Richtige will, ist auf dem richtigen Weg. Fehler sind unvermeidlich, so unwissend wie wir sind, und durch Fehler lernen wir. Die planetare Hierarchie kümmert sich nicht um unsere Fehler, sondern um die Motive unseres Handelns. Die Motive sind das Wesentliche. Sie zeigen auch, wie ernst wir es mit unseren Bemühungen meinen.

<sup>10</sup>Vermutlich können nur Esoteriker erahnen, wie die esoterische Lebensanschauung langsam und unmerklich in die allgemeinen Betrachtungsweisen eindringt. Immer wieder stoßen wir auf „Ideen“ esoterischen Ursprungs, die bei aller Verzerrung noch etwas von ihrer Ursprünglichkeit bewahren und die dank ihres innewohnenden Wirklichkeitsgehalts das Denken langsam umgestalten. Es ist faszinierend zu beobachten, wie sich dieser Prozess im kollektiven Unbewussten abspielt.

<sup>11</sup>Die Menschheit hat inzwischen eine solche Entwicklungsstufe erreicht, dass die meisten Menschen beginnen können, ihre eigenen, selbständigen Überlegungen anzustellen, so dass sie nicht nur andere nachplappern müssen. Dies, in Verbindung mit jenen großen Veränderungen in allen Bereichen, die sich aus dem Eintritt unseres Planeten in die Wassermannepoche ergeben, hat eine Situation herbeigeführt, die in der Geschichte der Menschheit beispiellos ist. Diejenigen, die die Entwicklungsmöglichkeiten des nächsten Jahrtausends nutzen, werden einen schnelleren Fortschritt machen können als je zuvor.

### *18.9 Das Wissen in der neuen Epoche*

<sup>1</sup>„Was ist es, das in unserer Zeit der Menschwerdung im Wege steht, das sich vorgenommen hat, das Streben des Menschen nach Befreiung zum Scheitern zu bringen?“ Ach, dies trifft nicht nur in unserer Zeit zu, sondern in allen Zeiten. Es ist die völlige Lebensunkenntnis und Richtungslosigkeit der Menschheit. Es sind all jene Idiologien, die die Menschheit in die Irre geführt haben und es so dem Einzelnen überlassen, den Weg aus dem Dschungel der Illusionen und Fiktionen selbst zu finden.

<sup>2</sup>Das mentale und emotionale Chaos, das die Menschheit in unserer Zeit durchlebt, ist der beste Beweis dafür, dass die bisher herrschenden Idiologien unhaltbar sind, der Beweis dafür,

dass sie weder für die Weltanschauung noch für die Lebensanschauung taugen, der Beweis dafür, dass sie nicht mit der Wirklichkeit und dem Leben übereinstimmen.

<sup>3</sup>Es steht außer Frage, dass die Völker eine Führung brauchen, wie sie von allen Idiologien der Unwissenheit in religiöser, sozialer und politischer Hinsicht idiotisiert wurden. Was die gegenwärtige Menschheit braucht, ist das Verständnis der Tatsache, dass das Dasein von Gesetzen bestimmt wird. Willkür und Eigenwille sind Gesetzlosigkeit. Wir werden nur frei, wenn wir das Wissen um das Gesetz anwenden. Gesetzlosigkeit führt zu Chaos und zu einem Krieg aller gegen alle. Ein reibungsloses Zusammenleben der Menschen wird nur möglich sein, wenn man das gleiche Recht aller respektiert.

<sup>4</sup>Bislang war Macht in all ihren Formen (politisch, militärisch, administrativ usw.) das, was am meisten begehrt wurde. Wir nähern uns einer Epoche, in der das Wissen um die Wirklichkeit die herausragende Stellung einnehmen wird. Die Universitäten der Zukunft werden extrem ausdifferenziert sein, so dass sie eine große Vielfalt an Funktionen haben werden. Die heutige Einteilung in Fakultäten war dem barbarischen Zeitalter der Scholastik angemessen. Die Universität der höchsten Art wird die esoterische sein. Die Universität der niedrigsten Art wird eine allgemeine Orientierung bieten und Geschichte lehren, um der Enge und Abschottung entgegenzuwirken. An die Stelle der theologischen Fakultät wird eine Universität für das Studium der Lebensanschauungen, der historischen Formen der Religionen und vor allem der Lebensgesetze und der universellen Religion, der Religion der Weisheit und der Liebe mit ihrer Betonung der Essentialität treten.

<sup>5</sup>Die planetare Hierarchie hat beschlossen, dass die Menschheit schließlich die Tatsachen der Wirklichkeit erhalten soll, damit sie das hylozoische Mentalsystem des Pythagoras verstehen kann. Es reicht jedoch nicht aus, die Tatsachen herauszugeben. Diejenigen, die in ihren Fiktionssystemen feststecken oder sie in ihrem Skeptizismus ablehnen, müssen durch wirkliche Kritik gelehrt werden, zu sehen, dass die herrschenden Idiologien unhaltbar sind. Diese Idiologien müssen niedergerissen werden, trotz der Empörung, die das hervorrufen wird. Wenn die bloße Sachlichkeit nicht ausreicht, dann werden Hammerschläge nötig sein, um die Nägel des Wissens in die Holzköpfe zu schlagen. Seit fast hundert Jahren versucht die planetare Hierarchie durch ihre Jünger, die Menschen aus ihrer Apathie zu wecken. Nicht einmal die Weltuntergangstrompeten der beiden Weltkriege (die Unmenschlichkeiten des Nazismus und Bolschewismus) scheinen die Schläfer aufwecken zu können.

<sup>6</sup>Es wird natürlich noch lange dauern, bis die hylozoische Weltanschauung allgemein als die einzig haltbare Arbeitshypothese akzeptiert wird. Und dann wird es noch lange dauern, bis die Menschen gelernt haben zu verstehen, was ihre Konsequenzen in politischer, sozialer, religiöser, philosophischer, wissenschaftlicher und kultureller Hinsicht sind. Dies ist eine Arbeit auf weite Sicht. Die allgegenwärtigen und gehegten Ansichten aus den Zeiten der griechischen und römischen „Kultur“ und des Pseudo-Gnostizismus werden nicht so leicht durch neue, ungeprüfte ersetzt, denen noch die sentimentalischen Werte fehlen, die durch die Arbeit des Gefühls und der Vorstellungskraft gewonnen werden, Werte, die so notwendig sind wie Möbel, um jedes neu gebaute Haus bewohnbar und komfortabel zu machen.

<sup>7</sup>Welche großen Dinge auch immer geschehen, sie geschehen im Stillen. Die planetare Hierarchie trifft ihre Vorbereitungen unmerklich. Diejenigen, die das Leben nicht kennen, können die „Zeichen der Zeit“ niemals beurteilen. Seit dem Jahr 1875 wurden immer mehr esoterische Tatsachen der Wirklichkeit zur exoterischen Veröffentlichung zugelassen. Die verschiedenen Versuche, diese Tatsachen zu systematisieren, haben sich als unbefriedigend erwiesen. Dennoch sind diese Systeme sehr wichtig gewesen. Sie weckten in denen, die das esoterische Wissen latent hatten, die Erinnerung, so dass sie sich von den Idiologien der herrschenden Unwissenheit befreien konnten. Da die Mehrheit dieser ehemaligen Eingeweihten keine hohen Grade in den esoterischen Wissensorden erreicht hatte, begnügten sie sich mit diesen neuen, primitiven Systemen. Das Bedauerliche daran war, dass die Systeme

dogmatisiert wurden, so dass die neuen, immer faktenreicheren Systeme, die ständig hinzukamen, von denen abgelehnt wurden, die bereits in einem System stecken geblieben waren. Und das führte zu der Vielzahl von okkulten Sekten, die sich gegenseitig ihre Systeme verboten. Die neuen Systeme werden jedoch bald eine so offensichtliche Überlegenheit zeigen, dass die älteren Systeme von den neuen Generationen aufgegeben werden, die die Möglichkeit haben werden, die verschiedenen Systeme zu vergleichen. Die Hauptsache ist, dass die neuen Systeme so formuliert sind, dass sie die Forderungen der Philosophen und Wissenschaftler nach einer vernünftigen Orientierung und akzeptablen Arbeitshypothese erfüllen können. Damit wird eine gemeinsame Grundlage für Philosophie und Wissenschaft geschaffen. Schwieriger wird es im Verhältnis zu den religiösen Sekten sein, da sie der Emotionalstufe angehören und Vernunftsgründen nicht zugänglich sind. Wenn die Intelligenz jedoch einmal die Esoterik als die vernünftigste Arbeitshypothese akzeptiert hat, wird es ihr möglich sein, die Notwendigkeit zu verstehen, die planetare Hierarchie als den Führer der weiteren Evolution zurückzurufen. Das ist das Ziel, das sich die planetare Hierarchie gesetzt hat, als sie beschloss, die Veröffentlichung des esoterischen Wissens zuzulassen. Die neuen politischen Systeme, vor allem der Bolschewismus, sind Anzeichen dafür, dass gewaltige Kräfte am Werk sind, um diesen Plan zu vereiteln. Faschismus und Nationalsozialismus, die ebenfalls solche Versuche waren, sind im Zweiten Weltkrieg untergegangen. Es wird offenbar schwieriger sein, die Menschheit von den russischen und chinesischen Mächten zu befreien. Wahrscheinlich können wir nur hoffen, dass die Intelligenz in diesen Reichen schließlich einsieht, dass die sie beherrschende Ideologie unhaltbar ist.

<sup>8</sup>Die Voraussetzung für die Entwicklung ist Gemeinschaft, gemeinsame Erfahrungen, Wissen (Tatsachen, die wir von anderen erhalten, Tatsachen, die zu Wissenssystemen verarbeitet werden). Wenn Menschen einmal Erziehung, Bildung, Wissen usw. umsonst erhalten haben, weigern sie sich jedoch, weiter „mitzuspielen“. Als ob sie der Menschheit nicht für das, was sie erhalten haben, etwas schuldig wären. Wenn sie sich weigern, ihren Einsatz zu leisten, so haben sie auch kein Recht auf Wissen im kommenden Leben. Wir können uns nicht allein entwickeln. Das geringste Nachdenken sollte genügen, um dies deutlich zu machen, wenn die Fähigkeit zum Nachdenken vorhanden ist. Wir erreichen das fünfte Naturreich nicht, ohne dass uns von Mitgliedern dieses Reiches geholfen wird. Und wir erhalten keine Hilfe, wenn wir anderen nicht helfen, dorthin zu gelangen, wo wir sind. Ist das wirklich unmöglich zu begreifen?

<sup>9</sup>Es gibt viele Möglichkeiten, das Wissen zu missbrauchen. Wir können uns weigern, zu lernen, obwohl wir sehen, dass das Wissen wichtig ist. Wir können es missbrauchen, um eine angesehene Stellung zu erlangen. Nachdem uns gesagt wurde, dass „es keine Eile gibt“, nachdem wir von Unsicherheit, Sorge und Angst befreit wurden, leben wir noch rücksichtsloser als zuvor. Das ist nicht der Grund, warum die Mitglieder der planetaren Hierarchie ihre Bewusstseinsentwicklung aufgeben, sich der Aufgabe widmen, diese unbelehrbare, widerspenstige Menschheit zur Erkenntnis zu bringen. Wissen bringt Verantwortung mit sich. Das kann nicht stark genug betont werden. Wer nicht bereitwillig und dankbar lernt, darf nicht erwarten, in seiner nächsten Inkarnation mit einem geeigneten Gehirn, in eine geeignete Rasse, Nation, Familie oder einen geeigneten kulturellen Standard oder andere günstige Lebensbedingungen geboren zu werden.

#### *18.10 Schlusswort*

<sup>1</sup>Die planetare Hierarchie erwartet in der gegenwärtigen Epoche große Veränderungen: eine neue Lebensweise der Menschen und eine völlige Neuorientierung des menschlichen Denkens. Es muss viel getan werden, um die Bedingungen zu ändern und eine neue Zivilisation mit neuen Werten aufzubauen, eine Zivilisation, die es der planetaren Hierarchie ermöglichen wird, wieder zu erscheinen.

<sup>2</sup>Die planetare Hierarchie sieht vor, dass diejenigen, die unter dem Einfluss der neuen Energien die Kultur- und Humanitätsstufen erreichen, aktiv dazu beitragen werden, eine „neue Welt“ politisch, sozial und wirtschaftlich aufzubauen und den Menschen größere Möglichkeiten der Bewusstseinsentwicklung zu geben.

<sup>3</sup>Wenn der Wille zur Einheit in jemandem zum Leben erweckt wurde, wird er immer eine Möglichkeit finden, seinen eigenen kleinen Einsatz an der Arbeit für das Wohl aller zu leisten. Wunschdenken und schöne Theorien führen zu nichts. Statt der sinnlosen Verschwendung von Milliarden für Unnötiges, luxuriöse Gewohnheiten und Vergnügungen würde ein vernünftiger Umgang mit den vorhandenen Ressourcen ein würdiges Dasein für alle garantieren. Ist es denn nicht zu begreifen, was dies für die Zivilisation und die Kultur und für uns alle bedeuten würde, auch für jene Egoisten, die nicht über ihren eigenen Profit hinausschauen?

#### *Fussnoten des Herausgebers*

Zu 18.5.9 „Es ist genug Licht erlaubt worden...“ usw. Aus *The Externalisation of the Hierarchy* von Alice A. Bailey, S. 349.

Zu 18.9.7 „Es wird offenbar schwieriger sein, die Menschheit von den russischen und chinesischen Mächten zu befreien.“ Es sollte darauf hingewiesen werden, dass dies in den 1960-er Jahren geschrieben wurde, als der Kommunismus noch Russland und die angrenzenden Teile Ost- und Mitteleuropas beherrschte.

Bei dem obigen Text handelt es sich um den Aufsatz *Unsere Epoche* von Henry T. Laurency.

Der Aufsatz ist Teil des Buches *Wissen um das Leben Drei* von Henry T. Laurency.

Copyright © 2009 und 2021 durch die Henry T. Laurency Publishing Foundation. Alle Rechte vorbehalten.

Letzte Überarbeitung 2021.08.12.